

in Aachen gekrönt worden war, und nicht um eine Krone Rudolfs von Habsburg, bei dessen Erhebung und Krönung noch der Vorgänger Siegfrieds Engelbert tätig war. Auch nach der Wahl und Krönung Adolfs hielt Rudolfs Sohn Albrecht die Reichsinsignien auf der Kiburg in Verwahrung und hielt dadurch nach der Volksauffassung das Reich gefangen.¹⁾ Erst 5 Monate später, als König Adolf von Ende November bis Mitte Dezember in Hagenau weilte, fand sich Albrecht dort bei diesem ein, lieferte ihm die Reichsinsignien aus und sicherte sich damit die Belehnung mit seinen Ländern.²⁾ König Adolf ließ sie noch einmal auf den Trifels bringen, wie wir daraus entnehmen können, daß er in einer Urkunde vom 26. Juli 1296³⁾ der in der Nähe des Trifels gelegenen Zisterzienser-Abtei Eusserthal sich zu Dank verpflichtet erklärt, weil sie von alters her unter seinen Vorgängern und unter ihm zur Bewachung der Reichsinsignien bestellt sei (*quod religiosi viri abbas et conventus predicti regalibus obsequiis et imperialium insigniorum custodiis ab antiquo a nostris predecessoribus atque nobis sunt specialiter deputati*). König Adolf, der am 23. Juni 1298 durch die Kurfürsten abgesetzt worden war, verlor am 2. Juli 1298 in dem Treffen von Gölheim Krone und Leben.

Am 27. Juli wurde der gegen Adolf erhobene Albrecht endgültig zum König gewählt und am 24. August 1298 in Aachen gekrönt.⁴⁾ Welche Krone dabei gebraucht wurde, ist nirgendwo ausdrücklich gesagt und ebensowenig, wann Albrecht in den Besitz der Reichsinsignien gelangte. Wir dürfen aber annehmen, daß Albrecht bereits nach dem Siege bei Gölheim in ihren Besitz gelangte und auch bei seiner Krönung darüber verfügte. Gewiß war er auch mit ihnen ausgerüstet auf dem am 16. November 1299 in Nürnberg unter großen Feierlichkeiten abgehaltenen Hofstage, bei dem seine Gemahlin gekrönt wurde und die Kur-

¹⁾ Hofmeister 35² aus Ottobars Reimchronik. Samanek 72.

²⁾ Samanek 73. Derselbe in Böhmmer, Regesta 6 Nr. 130.

³⁾ Samanek 73. Die Urkunde Adolfs von 1296 Juli 26 bei St. A. Würdtwein, Nova subsidia 12 (Heidelbergae 1789) S. 270 Nr. 129.

⁴⁾ A. Hessel, Jahrbücher des Deutschen Reichs unter König Albrecht I. von Habsburg (München 1931) 63.